

Vor der Kommunalwahl - am Rande des Baugebietes Fasanenfeld II:

Die Leute in den großen Häusern

in der Falkenstraße machen mächtig Gegenwind.

✚ Dieses Blättchen wurde jetzt verteilt.

Gleich auf der ersten Seite

diese polemische Grafik:

Als würde Nottuln unter Windenergieanlagen „begraben“!

Als würde man durch die Kommunalwahl*

Einfluss nehmen können! **Beides stimmt nicht!**

✚ **Frage:**

Halten uns die Windenergiegegner für dumm?

Glauben die Blättchenmacher: Nottuln merkt gar nicht, dass das gefakt ist?



Fast alle Nottulner haben für die Gemeinschaft Einschränkungen in Kauf zu nehmen: Autos fahren vor ihrem Haus, sie wohnen an der Bahn oder in der Nähe der Autobahn, die Aussicht ist durch das Nachbarhaus begrenzt.

Da haben es die Leute am Rande „Fasanenfeld II“ ja prima.

Kaum Autos, freie Sicht bis Darup, kein Lärm. Eine prima Lage für die großen Häuser.

„Und das soll so bleiben!!!“

*„Windenergieanlagen? **Nicht bei uns!!!** Das wollen wir doch mal sehen.“*

Im Text des Flyers werden dann Fragen gestellt, **Zweifel gesät und suggeriert:**

✚ *„Keine Bürgerbeteiligung!“ „Hat nichts mit Klimaneutralität und Klimaschutz zu tun.“ „Nur wenige Menschen verdienen Millionen zu Lasten der Bürger.“*

✚ *„Die Bürger – alle natürlich – wurden über den Tisch gezogen - von der Politik, vom Bürgermeister und von den Stadtwerken.“*

✚ Und es wird vor der Wahl Stimmung gegen Bürgermeister Dr. Thönnies gemacht.

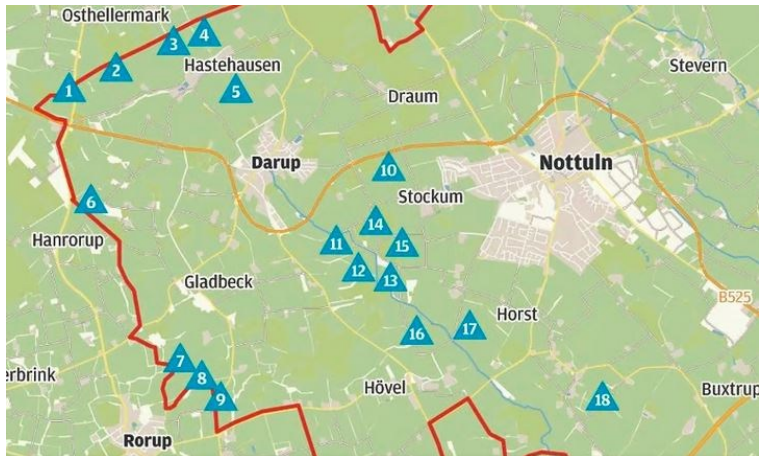
Hier die Fakten!

✚ Über die Windenergieanlagen in Stockum wird schon seit 15 Jahren öffentlich diskutiert und informiert.

✚ Jede/r konnte alles wissen, wenn er/sie sich für Klimawende und Energiepolitik in Nottuln interessiert. (Zeitung, Rat, Ausschüsse, Info-Abende, Sprechstunden...)

✚ Alle fachlichen und sachlichen Argumente zur Windenergie werden in Nottuln seit 30 Jahren diskutiert. Nichts ist neu. Fast alle Argumente gegen Windenergie sind widerlegt. Andere Beeinträchtigungen wurden abgestellt. Es gibt strenge Auflagen.

- Auch die Aufhebung des Flächennutzungsplanes, die nun die individuelle Antragstellung auf Errichtung einer Windenergieanlage möglich macht, wurde in Nottuln ausführlich öffentlich diskutiert und mit großer Mehrheit im Rat entschieden.
- *Die Genehmigung von Windenergieanlagen liegt nun allein beim Kreis Coesfeld und nicht bei der Gemeinde Nottuln.
- Folgende Anlagen sind neu geplant:



- Die Anlagen **1 bis 9 und 19** sind schon vom Kreis Coesfeld genehmigt.
- Für die Anlagen **10 bis 18** liegen Vorbescheide vor. Die **Anlage 10** soll nach Gesprächen und Kritik (zu nah an der Falkenstraße!) aus der Planung rausgenommen worden.
- Viele Anlagen auf Nottulner Gebiet werden von Nottulnern (Landwirten) gebaut. Richtig: Die verdienen damit Geld, ernten nun nicht nur Getreide, sondern auch Strom, den sie verkaufen. Und nach Recht und Gesetz verdienen an jeder erzeugten Kilowattstunde auch Anlieger und die Gemeinde Nottuln. Und das nicht schlecht.
- Münster und Nottuln sind über die Stadtregion verbunden (wie andere Gemeinden um Münster herum auch). Die Stadtwerke Münster sind in Nottuln für 7 Anlagen Projektierer. Gewerbesteuern bleiben in Nottuln. Jede/r BürgerIn hat die Möglichkeit, Anteilseigner zu werden und mitzuverdienen. Ca. 200 Bürgerinnen und Bürger haben ihr Interesse angemeldet.
- All dies wird seit Jahren diskutiert, geplant und öffentlich besprochen.
- Und das Wichtigste:**
Nottuln leistet so einen bedeutenden Beitrag für die Erzeugung regenerativen Stroms. Viele Kommunen sind da längst weiter. Nottuln hinkt hinterher. Das wird diesmal nicht wieder kaputtgemacht werden – wegen der Interessen einzelner Anlieger.
- Der Weg in die Klimakatastrophe scheint unaufhaltsam: Wälder brennen, Menschen, Häuser und Flächen in anderen Regionen versinken in Fluten.
- Wir haben nicht mehr die Wahl, was und ob wir zur Energiewende betragen:
Wir müssen jetzt, sofort und alles tun. (Informationen schicken wir gerne auf Anfrage zu.)